

Bild: Johann Friedrich Freiherr von Cotta, Portrait, Lithographie, um 1830

REPRODUKTION UND AUTONOMIE

HUMBOLDTS VERLEGER
JOHANN FRIEDRICH COTTA

angenehme gestaltung

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 10. März 2011, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Konferenzraum 1, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Johann Friedrich Cotta (1764–1832), Verleger von Alexander von Humboldt und einer der bedeutendsten internationalen Verlagsunternehmer, war auch ein wichtiger Initiator und einflussreicher Vermittler für die bildende Kunst.

Saskia Pütz wird über die weitreichende und entscheidende Funktion Cottas für das Kunstsystem sprechen. Eine zentrale Bedeutung kommt der druckgraphischen Reproduktion zu, sowohl im medienwissenschaftlichen Hinblick auf die Entstehung illustrierter Massenmedien wie auch als sozialhistorische Bedingung künstlerischer Arbeitsformen.



REPRODUKTION UND AUTONOMIE

HUMBOLDTS VERLEGER
JOHANN FRIEDRICH COTTA

Saskia Pütz
Hamburg

Gesprächsleitung: **Petra Werner**
Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle

Weitere Informationen:

Petra Werner
030/20 370 220, gentz-werner@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.